

B) Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Sportanlagen Schlater Straße - 1. Änderung"

Rechtsgrundlagen

- **Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO)** in der Fassung vom 05.03.2010 (GBl. S. 357), berichtigt am 25. Mai 2010 (GBl. S. 416) zuletzt geändert durch Artikel 70 der Verordnung vom 25. Januar 2012 (GBl. S. 65, 73)
- **Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO)** in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 28 der Verordnung vom 25.01.2012 (GBl. S. 65) m. W. v. 28.03.2012

Aufgrund des § 74 (1) und (7) LBO Baden-Württemberg i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 14.05.2013 die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Sportanlagen Schlater Straße - 1. Änderung“ als Satzung beschlossen.

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften ist mit dem räumlichen Geltungsbereich der Bebauungsplan-Satzung „Sportanlagen Schlater Straße - 1. Änderung“ deckungsgleich.

§ 2 Bestandteile und Anlagen

Die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Sportanlagen Schlater Straße - 1. Änderung“ besteht aus folgenden Unterlagen:

I. Örtliche Bauvorschriften

in der Fassung vom 14.05.2013

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 75 Landesbauordnung (LBO) handelt, wer den Festsetzungen der örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt.

§ 4 Inkrafttreten

Die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Sportanlagen Schlater Straße - 1. Änderung“ tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Die Festsetzungen dieser Satzung gelten in Verbindung mit den Festsetzungen der örtlichen Bauvorschrift zum Bebauungsplan „Sportanlagen Schlater Straße“ (mit Rechtskraft vom 04.02.2010).

Eschenbach, den 14.05.2013

(Bürgermeister Schubert)

2. Örtliche Bauvorschriften (§ 74 LBO)

zum Bebauungsplan "Sportanlagen Schlater Straße - 1. Änderung"

Die örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplans „Sportanlagen Schlater Straße“ (mit Rechtskraft vom 04.02.2010) sind Bestandteil des Bebauungsplans mit folgenden Änderungen und Ergänzungen:

Kursivschrift rot: Änderungen

Normalschrift: Nachrichtliche Übernahme

2.1 Äußere Gestaltung baulicher Anlagen

2.1.1 Höhenbeschränkung (§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO)

Die Traufhöhe (Schnittpunkt Außenwand/Dachhaut) darf bei II mHB max. **6,00** m über der festgelegten EFH betragen.

2. **Örtliche Bauvorschriften (§ 74 LBO)**

2.1. **Äußere Gestaltung baulicher Anlagen**

2.1.1. **Höhenbeschränkung (§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO)**

Die Traufhöhe (Schnittpunkt Außenwand/Dachhaut) darf bei II mHB max. 4,50 m über der festgelegten EFH betragen.

2.1.2. **Fassadengestaltung (§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO)**

Die Gebäude sind zu verputzen und mit gedeckten, erdgebundenen oder hellen Farben zu streichen. Grelle und reflektierende Materialien sind nicht zulässig.

2.1.3. **Versiegelung (§ 74 Abs 1 Nr. 1 LBO)**

Die Befestigung der PKW-Stellplatzflächen sind nur in Schotterrasen, Rasenpflaster oder in gleichwertiger wasserdurchlässiger Form zulässig.

- 2.2. Werbeanlagen (§ 74 Abs. 1 Nr. 2 LBO)
Werbeanlagen sind unzulässig. Erlaubt ist jedoch Bandenwerbung am Spielfeldrand.
- 2.3. Außenantennen (§ 74 Abs. 1 Nr. 4 LBO)
Außenantennen sind unzulässig. Satellitenempfangsanlagen sind in der Farbe des dahinterliegenden Gebäudeteils zu streichen. *S. Eintragung im Plan*
- 2.4. Niederspannungsfreileitungen (§ 74 Abs. 1 Nr. 5 LBO)
Niederspannungsfreileitungen sind im Plangebiet nicht zulässig.
- 2.5. Einfriedungen
Einfriedungen sind im Planbereich nicht zulässig, außer Zaunanlagen die dem Betrieb der Sportanlagen dienen (Ballfangzäune, Schutzzaun für Sportplatz und Schießanlage)
3. Hinweise
- 3.1. Aufhebung bestehender Bauvorschriften
Die im Geltungsbereich vorher gültigen Bauvorschriften werden durch diesen Plan m Rechtskraft aufgehoben.
- 3.2. Übereinstimmung mit dem Liegenschaftskataster
Die Flurstücke, ihre Grenzen und Bezeichnungen stimmen mit dem Liegenschaftskataster überein.
- 3.4 Grundwasserschutz
Werden Quellen oder Hangwasseraustritte angetroffen, so müssen die Keller mit w undurchlässigem Beton nach DIN 1045 hergestellt werden. Um die Fremdwasserm in der Kanalisation zu minimieren, sind Drainagen um die Gebäude nicht zugelass Bau einer Zisterne wird empfohlen.
- 3.5. Umweltverträglichkeit
siehe Anlage